

AUS UNSERER SICHT

Barrierefreiheit – jederzeit ein Thema ?!

GEWERBEVEREIN



BRANDENBURG

Barrierefreiheit ist die Zugänglichkeit und Nutzung für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernisse und grundsätzlich ohne fremde Hilfe. Diese Theorie wird in der Stadt Brandenburg seit geraumer Zeit in vielen Bereichen umgesetzt.

In der Havelstadt werden seit Jahren nach und nach barrierefreie Angebote für Menschen mit Handicaps geschaffen, denn der Anteil Schwerbehinderter beträgt allein hier 11 Prozent.

Technische Grundlagen für barrierefreies Bauen sind selbst im Bereich der Denkmalpflege verankern. Dank aufwendiger Sanierungen historischer Gebäude werden der Öffentlichkeit einst

verborgene Einblicke gewährt, in vielen Fällen allerdings unter einem Vorbehalt: „Mobilitätsbehinderte müssen draußen bleiben“. Die Barrikaden stellen sich bereits in der Brandenburger Innenstadt. Treppen, enge Geschäftsöffnungen oder zu hohe Verkaufstresen behindern das Einkaufen, verhindern ein Miteinander und schaffen Kommunikationsbarrieren.

Durch die Beteiligung interessierter Gewerbetreibende der Innenstadt konnte das Citymanagement in der Vergangenheit den richtigen Schritt in Richtung „Behindertenfreundliche Innenstadt“ gehen. Aufkleber und montierte Klingeln signalisieren die Hilfe durch die Unternehmensmitarbeiter. Ein Projekt ohne Zukunft?

Der Kontakt der Citymanagerin zum Behindertenbeirat und die geplanten Gespräche mit den Innenstadtakteuren lassen zumindest erahnen, dass man sich erneut annähernd will – mit Kompromissbereitschaft, gemeinsam auf der Suche nach Lösungen und Hand in Hand. Ob Klingel, Handlauf, mobile Rampe oder ein fester Griff – es muss etwas getan werden.

Das Pauli-Kloster, der Alfred-Messel-Platz sowie die Zuwegungen zu den Wasserbereichen gehen mit bestem Beispiel der Barrierefreiheit voran.

Übrigens, man sollte nicht die Kaufkraft behinderter Menschen unterschätzen! In diesem Sinne – lassen sie uns gemeinsam daran arbeiten!

Der Vorstand